



## Mit voller Energie aus der Krise

Neue ÖKO-Förderungen  
machen Investitionen attraktiver  
Einzelstandortverordnung  
sichert Arbeitsplätze

Baumpflanzaktion & Energiespar-  
lampen-Aktion für unsere Umwelt

Keine Neuverschuldung, ausfinan-  
zierte Projekte werden umgesetzt

Vereine in Krise entlastet

Gemeinderatswahl

u.v.m.



SINNVOLL IN DIE WIRTSCHAFT ZU INVESTIEREN IST NACHHALTIG UND SCHLAU

# 7 neue ÖKO-Förderungen sollen Umweltprojekte attraktiver machen und Wirtschaft ankurbeln

Der Gemeinderat beschloss auf Antrag des Bürgermeisters in der Sitzung vom 12. Mai ein umfassendes Umwelt-Wirtschaftsförderungs-Paket zum Schutz der Umwelt und der Wirtschaft - wie Baumann betont. Denn eines ist klar, wenn es finanziell attraktiv ist, in nachhaltige Projekte zu investieren, profitieren Bauherren, Umwelt und die lokale Wirtschaft gleichermaßen - Förderprogramme wie diese sind nachhaltig und schlau.

Mitte Mai wurde in der KUSS-Halle, die bis zum Ende der Corona-Maßnahmen als weiträumiger Gemeinderats-Sitzungssaal fungiert, zwar mit größ-

möglichem Abstand, aber tiefer Geschlossenheit, ein Schulterschluss für mehr Umweltschutz und als Ankurbelung der Wirtschaft gezeigt. Denn auf Antrag von Bürgermeister Bau-

**Wir wollen nachhaltige Förderungen, die den Bürgern, der Umwelt und der Wirtschaft gleichermaßen zu Gute kommen, denn Konjunkturbelebung und Umweltschutz schließen einander nicht aus.**



mann wurden gleich 7 neue und vor allem nachhaltige Förderungen beschlossen, die nicht nur mehr Grünflächen auf Dächern, mehr Elektromobilität in die Garagen oder günstigere Öffi-Tickets bringen sollen, sondern auch als Anreiz für Investitionen in die Wirtschaft verstanden werden wollen. Bürgermeister Baumann dazu: "Wir wollen es auch finanziell attraktiv machen, in nachhaltige Sanierung zu investieren und damit unsere Gemeinde umweltfreundlicher zu machen. Mit über 50 Umweltmaßnahmen in den letzten Jahren sind wir auf einem guten Weg und wollen trotzdem noch besser wer-

den". Besonders erfreulich: Sämtliche Förderungen, wie zum Beispiel jene zur Anschaffung eines E-Bikes gelten rückwirkend auch für bereits getätigte Einkäufe ab 1. Jänner 2020. Weiters stellt Umweltreferentin Silvia Glatz klar: "Natürlich bleiben auch alle anderen Öko-Förderungen aufrecht. Zusammen mit den Nistkästen, Blumenwiesen, Bienenschutz und den dutzenden anderen Maßnahmen sind wir auf einem richtigen Weg und starten im Juni unsere e5 Workshops. Denn eines ist klar, gemeinsam werden wir noch besser.

Alle Informationen auch unter [www.gemeindekurier.at](http://www.gemeindekurier.at)



Die neuen ÖKO-Förderungen auf einen Blick:

**Förderung für die Errichtung von Dach- und Fassadenbegrünung**

€ 10,- pro m<sup>2</sup> max. € 500,-

**Förderung des Ankaufs von Speicherbatterien**

€ 100,-/kWh max. € 1.000,-

**Förderung des Ankaufs von Ladestationen für Elektro-Autos**

€ 200,- pro Ladestation

**Förderung des Ankaufs von Elektro-PKW's**

€ 1.000,- pro Pers. u. Fahrzeug

**Förderung des Ankaufs von Elektrofahrzeugen, Elektromotorrädern und Elektromopeds**

10% des Kaufpreises, max. € 150,-

**Förderung des Ankaufs von Holzvergaser- und Biomassenheizungen**

€ 500,- pro Anlage

**Förderung der Jahreskarte der Verbundlinie Zone 101 und Zone 102**

Jahreskarte Zone 101 (Preis 456,-) 25% = € 114,00

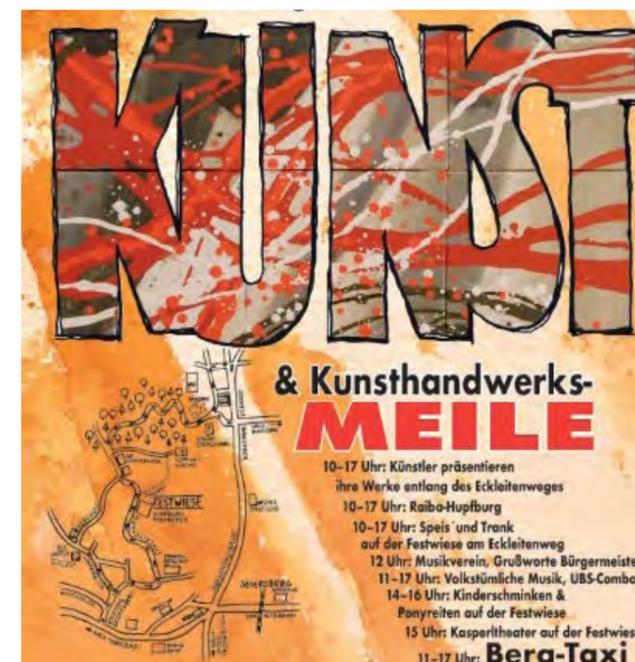
Jahreskarte Zone 102 (Preis 658,-) 25% = € 164,50

Semster TOP Ticket (Preis: 150,-) 25% = € 37,50

**Alle Förderungen gelten auch rückwirkend vom 1.1.2020!**

**Alle bisherigen Förderungen bleiben in Kraft**

**Die Formulare sind direkt auf der Gemeindehomepage [www.gemeindekurier.at](http://www.gemeindekurier.at) downloadbar bzw. im Gemeindeamt abzuholen.**



WIEDERBELEBUNG DES KUNSTFORUMS

Kunstmeile 2020 im Oktober: Aussteller von Kunst- und Kunsthandwerk gesucht

Wie bereits angekündigt plant Bürgermeister Werner Baumann das beliebte Kunstforum im Sinne des ehemaligen 2. Vizebürgermeisters Grain als Gemeindeveranstaltung wieder aufleben zu lassen, um das Kulturgut zu schützen und das Kunsthandwerk zu fördern. Als Termin ist dabei traditionell der erste

Sonntag im Oktober geplant. Derzeit werden noch interessierte Aussteller gesucht und gebeten, sich via E-Mail an [kunstmeile@seiersberg-pirka.gv.at](mailto:kunstmeile@seiersberg-pirka.gv.at) zu wenden. Noch vor den Sommerferien werden weitere Details zur Kunstmeile 2020 im Gemeindekurier veröffentlicht. Wir freuen uns auf großes Interesse.

Sie sind Aussteller und möchten Teil der Kunstmeile 2020 sein? Dann melden Sie sich einfach unter

**[kunstmeile@seiersberg-pirka.gv.at](mailto:kunstmeile@seiersberg-pirka.gv.at)**

Um die Folgen der Corona-Sperren in der Gemeinde Seiersberg-Pirka möglichst schnell zu überwinden:

## Zusammenhalten, um wieder Tritt zu fassen

Die Einschränkungen und Sperren wegen der Corona-Pandemie haben die Wirtschaft weltweit getroffen, unter den Auswirkungen haben alle zu leiden. Die Steiermark und unsere Gemeinde sind da keine Ausnahme. Leere Kassen in den Betrieben, Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit sorgen für Bangen und Sorgen in der Bevölkerung. Damit es wieder aufwärts geht, ist jeder Einzelne gefordert: Einkäufe, Gewerbeaufträge oder Gastronomiebesuche vor Ort bei heimischen Unternehmen sichern Arbeitsplätze und letztlich unseren Wohlstand.

Was Seiersberg-Pirka zu verdanken hat, sieht man an der Entwicklung der letzten Jahrzehnte: Nach dem Krieg waren die damals noch getrennten Gemeinden Seiersberg und Pirka kleine Dörfer, in denen die Landwirtschaft dominierte. Gewerbebetriebe waren rar, Arbeitsplätze gab es vor allem in der Umgebung. In den letzten 40 Jahren kam es bei uns durch umsichtige Planung und vorausschauende Politik zu einem wahren Wirtschaftswunder: Zahlreiche Unternehmen siedelten sich bei uns an, weil in Seiersberg und Pirka fast alles „stimmte“. Es gab genügend Raum, die diversen Genehmigungsverfahren wurden zügig abgewickelt. Und nicht zuletzt die beiden Autobahnen im Gemeindebereich, also

A2 und A 9, sorgten für die Mobilität, die die moderne Wirtschaft benötigt. Mieten sind in unserer Gemeinde leistbar, ganz anders als in Graz, wo Unternehmer nicht selten € 100,- pro Quadratmeter und Monat berappen müssen.

### Erfolg der Wirtschaft nutzte allen Bürgern

Nutznieser waren die Gemeinden Seiersberg und Pirka, die 2015 fusionierten, und ihre Bewohner. Es gab so viele Jobs, dass das Auspendeln nach Graz nur noch eingeschränkt erforderlich wurde. Handelsunternehmen wie Hornbach, Bauhaus, Hausmann, Dehner oder Zgonc und dann ab 2003 natürlich die Shoppingcity Seiersberg sorgten für erfreuliche Einnahmen in den Gemeindekassen. Die Zahl der Arbeitsplätze



**Stärken wir unsere lokale Wirtschaft und kaufen bei uns vor Ort statt bei internationalen Onlineriesen, die weder Steuern zahlen noch Arbeitsplätze bei uns sichern. So schützen wir unsere Arbeitsplätze.**

schnellte in Richtung von 5000, es wurden Hunderte Millionen Euro an Umsätzen gemacht, die Wertschöpfung war mehr als erfreulich. Es wurde stark an der Infrastruktur, wie den öffentlichen Verkehrsmitteln und öffentlichen Einrichtungen investiert. Rund um das Handelszentrum siedelten sich auch viele Dienstleistungsbetriebe und Nahversorger an. Seiersberg und Pirka legten durch Zuzug bei der Bevölkerung stark zu, unsere fusionierte Großgemeinde hat nun mehr als 11.000 Einwohner. Der Südwesten von Graz wurde damit zur Vorzeigeregion. Die Abwehrmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie haben die gedeihliche Entwicklung am Wirtschaftsstandort Seiersberg-Pirka empfindlich gestört. Geschäfte (mit Ausnahme der

Lebensmittelläden), Friseure, Gasthäuser und Cafés gesperrt, mehr als zwei Monate ohne Einnahmen - das ist ein gewaltiger Aderlass! Gewerbebetriebe mussten zwecks Seuchenabwehr arge Geschäftseinschränkungen hinnehmen. Dass Unternehmen nun am Rande der Pleite wandeln, darf nicht wundern. Denn die staatlichen Hilfsmaßnahmen scheinen bisher noch nicht voll zu greifen, hört man aus Unternehmerkreisen.

### Einkaufspatrioten schützen Arbeitsplätze

Deshalb liegt es nun auch an jedem einzelnen unserer Mitbürger zu helfen, damit in Seiersberg-Pirka Geschäfte, Gewerbeunternehmen und Dienstleister wieder möglichst rasch Tritt fassen können. Motto sollte sein,

dass unsere Bürger ihr Geld tunlichst im Heimatort ausgeben sollten. Da haben sie einen Mehrwert: nicht nur die erstandene Ware, den ausgeführten Gewerbeauftrag oder die erfolgte Dienstleistung, sondern auch die Absicherung der Anbieter in schweren Zeiten und damit auch eine Stärkung des Standortes Seiersberg-Pirka.

### Statt im Internet vor Ort einkaufen

Also sollte man nachdenken, bevor man anderswo etwas kauft oder in Auftrag gibt, was man gleich günstig auch in seinem Heimatort bekommen kann. Und man sollte in dieser kritischen Zeit auch konservativ bleiben, nämlich einkaufen, wie man es schon immer getan hat. Und nicht per Internet mit Mausclick Sachen erstehen, die es bei uns auch um die Ecke gibt. Die Internet-Anbieter, das hat sich klar herausgestellt, haben durch die Corona-Krise sogar stark profitiert. Weil das Einkaufen nicht nur bei uns, sondern auch in den meisten europäischen Staaten untersagt war, wichen viele auf das Internet aus. Mit der Folge, dass die diversen internationalen Anbieter noch mehr Milliarden scheffelten, während sich die Anbieter vor Ort gegen die Pleite wehren müssen.

Die Wirtschaft ist die wichtigste aller Säulen, auf deren Wohlstand in unserer Heimatgemeinde begründet ist. Es liegt im Interesse aller, dass die Wirtschaft möglichst rasch wieder ins Blühen kommt. Helfen Sie dabei mit!

Landesregierung machte jahrelangem Kesseltreiben gegen unsere Shoppingcity endlich ein Ende:

## Einzelstandortverordnung als rechtliche Absicherung

Mit Erleichterung bei Mitarbeitern, Wirtschaftstreibenden und Kunden wurde die Mitteilung aufgenommen, dass die steirische Landesregierung im April die Einzelstandortverordnung für die Shoppingcity Seiersberg beschlossen hat. Alle drohenden Szenarien wie die totale Sperre, teilweiser Abriss und Verlust von bis zu 2000 Jobs, mit denen die City-Gegner in unserer Region seit Jahren für Verunsicherung gesorgt hatten, sind damit vorerst vom Tisch.

Die Freunde der Shoppingcity aus der Region und aus unseren Nachbarstaaten ließen sich durch die politischen Querschüsse aus der Stadt Graz, durch untergriffiges Konkurrenzverhalten oder durch juristische Spitzfindigkeiten rund um die Genehmigungsverfahren nie beeindrucken: Jährlich werden in der City bis zu elf Millionen Kundenbesuche registriert, der Komplex direkt an der Autobahnabfahrt ist das größte Einkaufszentrum



in Südösterreich, reger Zuspruch aus Slowenien und Kroatien bringt zusätzlich Geld ins Land. Mit 2000 Jobs - in erster Linie für Frauen - ist die City ein äußerst wichtiger Faktor für den derzeit schwer gebeutelten Arbeitsmarkt.

### Grüne, Neos und Kommunisten gegen Shoppingcity

Dass trotz der rechtlichen Absicherung nun Ruhe um die City einkehren wird, ist nicht zu erwarten. Politische Gegner, allen voran der Grüne Lambert Schönleitner, die Neos oder die Kommunisten lassen sich offenbar in diesem Handelskrieg von Großkonzernen instrumentalieren und haben angekündigt, im steirischen Landtag weiter zu versuchen, mit City-Attacken auf sich aufmerksam zu machen. Ob sich die Volkswirtschaft, die sich zuletzt für Mitbewerber, aber nicht

für die Millionen Kunden stark machte, noch einmal engagiert, wird man sehen. Und auch die Konkurrenz wird weiter kurbeln. So etwa mit Klagen gegen die Shoppingcity aus Slowenien und Kroatien bei der EU. Aber dahinter, so ist zu vernehmen, stecken keine Slowenen und auch keine Kroaten. Sondern österreichische Unternehmer, die in unseren Nachbarstaaten investiert haben und sich darüber ärgern, dass die Shoppingcity bei den Kunden aus dem Süden mehr zieht als ihre Einkaufszentren vor Ort. Schade, denn anstelle die Shoppingcity als alleinigen Sündenbock darzustellen, um von horrenden Stadtmieten abzulenkeln oder internationale Großkonzerne zur Kasse zu bitten, wird wohl weiter mit 2.000 Arbeitsplätzen und Millionen an Wertschöpfung gepokert.



### NACH GRUNDSTÜCKSTAUSCH

Neue Hundewiese in Pirka wird doppelt so groß wie alte

Nachdem der Grundbesitzer der Hundewiese in Pirka den Pachtvertrag mit der Gemeinde gekündigt hat, wurde in den letzten Monaten nach geeigneten Alternativen gesucht und letztlich in der Nähe des Sportplatzes Pirka ein passender Platz

gefunden. Auf einer doppelt so großen Fläche wie bisher soll es ab Juni allen Vierbeinern möglich sein, ganz ohne Leinenzwang zu spielen und zu trainieren. Derzeit wird der Bereich eingezäunt, ein Trinkwasseranschluss folgt ebenfalls.

### AUSGESCHILDERT UND ZU BEFOLGEN:

## Verhaltensregeln für die Hundewiesen

Die Hundewiesen stehen allen Vierbeinern unserer Gemeinde kostenfrei und rund um die Uhr zur Verfügung. Um ein friedliches Zusammensein zu gewährleisten, ist ein richtiges Verhalten wichtig. Hier einige Verhaltensregeln:

Hunde dürfen nur dann frei herumlaufen, wenn sie niemanden gefährden. Die Besitzer haften für alle Schäden, die der Hund verursacht. Bleiben Sie immer in Sichtweite. Folgt Ihr Hund nicht, besteht Leinenpflicht. Wie überall anders auch, muss der Kot des Hundes vom Hundebesitzer entsorgt werden. Lassen Sie

Ihren Vierbeiner nicht unkontrolliert auf eintreffende Hunde zustürmen.

Füttern, tadeln, locken oder streicheln Sie keine anderen Hunde oder sprechen Sie dies zuvor mit dem Besitzer ab. Stecken Sie Spielzeug und Leckereien Ihres Hundes weg.

Meiden Sie mit einer läufigen Hündin die Hundewiese, um keine Aufregung unter Rüden auszulösen.

Sorgen Sie für eine Haftpflichtversicherung für Ihren Hund.

Vielen Dank für die Einhaltung der Regeln für ein harmonisches Miteinander.

## MEHR GRÜN FÜR UNSERE GEMEINDE

# 30 große Solitärbäume für den urbanen Bereich

Die Folgen der Corona-Krise machten die Forstbaumaktion 2020, bei der wie schon in den vergangenen Jahren, auch heuer, wieder über 2.000 Forstbäume an Waldbesitzer übergeben hätten werden sollen, zunichte. Denn die Bäume waren zum Zeitpunkt der Lockerung der Corona-Maßnahmen bereits in voller Blüte und konnten daher nicht mehr versetzt werden. Landwirtschaftsausschussobmann Strommer versichert jedoch, dass im kommenden Jahr die Forstaktion verdoppelt werden soll, und so im Jahr 2021 insgesamt 4.000 neue

Bäume in den Wäldern unserer Gemeinde gepflanzt werden sollen. Damit stellt die Gemeinde sicher, dass der Waldbestand und die Artenvielfalt auch für die kommenden Generationen gesichert ist.

### Großbaumaktion für Haus und Gartenbesitzer im urbanen Raum

Grundstücksbesitzer können aber schon heuer von der zusätzlich eingerichteten Großbaumaktion der Gemeinde profitieren, denn neben den Forstbäumchen will Ausschussobmann Franz Strommer heuer auch 30 neue, rund

### PLASTIKSÄCKE WERDEN OFT SORGLOS WEGGEWORFEN

## Hundesackerl gehören in den Restmüll

Grundsätzlich sollte es selbstverständlich sein, trotzdem ist es hier für all jene nochmals erklärt, die gefüllte Hundekotsäckchen hinter Bäumen und entlang der Straßen entsorgen:

Dogstations und das Sackerl fürs Gackerl dienen dazu, der gesetzlichen Pflicht der

Hundehalter, Wege und Straßen von Verunreinigungen durch den eigenen Vierbeiner zu säubern, nachzukommen. Bitte entsorgen Sie, so wie der Großteil der Hundebesitzer auch, die gefüllten Säcke im nächsten Mistkübel und nicht am Wegesrand. Danke!

„Wir wollen mehr Großbäume in die urbanen Bereiche unserer Gemeinde bringen.“

Franz Strommer

Obmann Landwirtschaftsausschuss



3 Meter hohe Solitärbäume in urbane Flächen unserer Gemeinde bringen. Wer also Interesse daran hat, kostenlos und auf seinem Grundstück in Seiersberg-Pirka z.B. eine 3 Meter hohe

Linde zu setzen, kann sich direkt beim Ausschussobmann Franz Strommer. (0664 8310205) melden. Die Aktion gilt solange der Vorrat reicht.

### -35 % AN DEN ERÖFFNUNGSTAGEN VON 8.-10.6.

## Das Figurstudio der anderen Art: mySLIMbox

Ab 8. Juni ist es soweit. In der Haushamerstraße 1 (ehem. Grawe) eröffnet das Figurstudio der anderen Art. mySLIMbox, das gänzlich auf Kapseln sowie Shakes und ähnliches verzichtet, um nicht nur die Kilos purzeln zu lassen, sondern vor allem dem JoJo-Effekt keine Chance zu geben. Von Mo-Fr. von 9:00-14:00 Uhr können Kunden zwischen

Bronze, Silber und Gold Paketen wählen, um mittels zielorientierter Vorträge eine individuelle Strategie und maßgeschneidertes Konzept für die eigene Traumfigur zu entwickeln. Ganz nach dem Motto "Geht nicht, gibt's nicht" sagt die Unternehmerin "Adieu" zu überflüssigen Pfunden und "Hallo Wunschfigur". Informationen unter 0680 3189405.



### WALDLEHRPFAD KIRCHWEG

## Natur mit allen Sinnen erleben

Wussten Sie, dass Seiersberg-Pirka auch über einen Waldlehrpfad am Gegersberg verfügt?

In den letzten Monaten wurde ein solcher (Endstation der Linie 78, Kirchweg) geschaffen, wodurch nun in Seiersberg-Pirka ein weiterer Erholungsort für unsere Bevölkerung zur Verfügung steht.

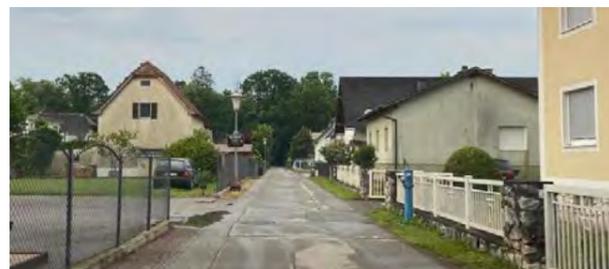
Neben der Entspannung und der bewussten Auseinandersetzung mit der Natur wird vor allem bei Kindern der Entdeckergeist geweckt und das Erforschen der Natur mit allen Sinnen ermöglicht.

Die Schaffung dieses Waldlehrpfades ist eines der

Ergebnisse aus dem Prozess familienfreundliche Gemeinde, welcher unter Mitbezug der Bevölkerung verschiedene Umsetzungsschwerpunkte definierte, um unsere Gemeinde noch familienfreundlicher zu machen.

Durch den Waldlehrpfad wird für alle Generationen ein Raum geschaffen, um wertvolles Wissen über die Flora und Fauna in unseren Wäldern zu vermitteln und um die Natur erlebbar zu machen.

Wir laden Sie herzlich ein, den Waldlehrpfad für spannende Spaziergänge zu nutzen und um Interessantes über unsere Natur zu erfahren!



#### VERMEHRTE ANZEIGEN ÜBER NICHEINHALTUNG

### Tempolimits in Begegnungszonen einhalten

In den letzten Wochen gingen im Gemeindeamt vermehrt Beschwerden über Geschwindigkeitsübertretungen in mehreren Begegnungszonen Süd-Östlich der Feldkirchner Straße ein. Seither wird dieser Bereich nicht nur verstärkt überwacht, sondern auch den Fahrzeuglenkern via mobiler Tempoanzeige

in Erinnerung gerufen, dass die Geschwindigkeitsbegrenzungen von 20 bzw. 30 km/h unbedingt einzuhalten sind. Die jeweiligen Zonen und Beschränkungen wurden von den Anrainern selbst im Rahmen eines großen Beteiligungsprozesses ausgewählt. Raser werden angezeigt.

#### ERDBEERLAND SEIERSBERG

### Erdbeerland öffnet Anfang Juni

Unweit vom Gemeindeamt und direkt über die Feldkirchner Straße zu erreichen ist das Erdbeerfeld Seiersberg das ab Anfang Juni 2020 von

8:00 Uhr bis 19:00 Uhr die Tore öffnet um Fruchtliebhaber mit den süßen Leckereien zu versorgen. Guten Appetit! Achten sie auf die Beschilderung!

#### FORTSETZUNG DER ENERGIESPARAKTION

## Gemeinde tauscht alte Glühbirnen gegen neue Energiesparlampen

*"Ein geringerer Energieverbrauch spart nicht nur im Börserl, sondern schont auch die Umwelt, deswegen tauschen wir alte Glühbirnen gegen Energiesparlampen. Alternativen anzubieten, statt nur Verbote auszusprechen, ist Teil unserer Klimastrategie".*

Der Bürgermeister Werner Baumann

Wer seinen Energieverbrauch nachhaltig senken will, setzt auf Energiesparlampen, soviel ist bekannt. Zusätzlich gilt seit 2016 ein europaweites Glühbirnenverbot, welches das Ziel verfolgt, der Glühbirne, die seit ihrer Erfindung im 19. Jahrhundert leuchtet, schlussendlich im Jahr 2020 das Licht auszuknippen. Soweit so gut, in der Praxis lagern noch immer tausende Glühbirnen in den Schubladen und Kellern österreichischer Haushalte, sind sich Experten einig.

#### Alte Glühbirne gegen neue Energiesparlampe tauschen

Aus diesem Grund setzt die Gemeinde Seiersberg-Pirka eine Initiative zu mehr Klimaschutz durch weniger Energieaufwand und tauscht eine alte Glühbirne gegen eine neue LED-Energiesparlampe. Nach der ÖKO-Text-Baumwolltasche bietet die Gemeinde damit wiederum eine Alternative zu umweltbelastenden Alltagsgegenständen.



Bürgermeister Werner Baumann und Wirtschaftshofleiter Michael Frommwald freuen sich auf viele umgetauschte Glühbirnen.

#### So tauschen Sie die alte Glühbirne gegen eine Energiesparlampe

"Um eine alte Glühbirne zu tauschen, ist es lediglich notwendig, mit Ihrer Bürgerkarte während der Öffnungszeiten zum Altstoffsammelzentrum zu kommen. Dort können Sie Ihre alte Glühbirne gegen eine neue Energiesparlampe

tauschen. Sollten Sie keine alte Glühbirne mehr besitzen, erhalten Sie nach Vorlage Ihrer Bürgerkarte eine Energiesparlampe als Belohnung", so Bürgermeister Werner Baumann. Die Aktion ist auf 2.500 Lampen begrenzt. Pro Haushalt werden max. 10 Lampen ausgegeben. Solange der Vorrat reicht.

#### SICHER DURCH DIE KRISE

## Seiersberg-Pirka als Muster-schüler bei der Sicherheit

Die Corona-Krise hat die ganze Welt vor ungeahnte Herausforderungen gestellt. Maßnahmen wie jene, welche die Bundesregierung in den vergangenen Monaten gesetzt hat, waren vor COVID 19 noch undenkbar. Schulschließungen, Ausgangsbeschränkungen und Betriebssperren legten zumindest das öffentliche Leben wochenlang lahm.

Um so wichtiger dabei, dass die lebenswichtige Infrastruktur, wie beispielsweise die Wasser- und Stromversorgung zu jeder Zeit gesichert waren. Seiersberg-Pirka hat unmittelbar nach Bekanntwerden der Krise einen Krisenstab installiert, der aus den verschiedensten Abteilungen zusammengesetzt dafür Sorge getragen hat, dass die Gemeindemitarbeiter geschützt und Einrichtungen wie auch die Betreuung von Kindern, aber auch z.B. die Tätigkeit der Ärzte, Polizisten oder Verkäufer gesichert blieb. "Ich möchte mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wirtschaftshofes, des Gemeindeamtes, der Betreuungseinrichtung, Supermärkten Einsatzorganisationen und mehr, herzlich bedanken, dass

*In Krisenzeiten zeigt sich, wie stark ein Team wirklich ist. Ich bin stolz, dass wir vom ersten Tag an mit unserem Krisenstab die Herausforderungen professionell und schnell bewältigen konnten - gut so, weiter so!*



ich mich als Bürgermeister in dieser herausfordernden Zeit zu 100% auf das Team Seiersberg-Pirka verlassen konnte. Es macht mich stolz zu wissen, dass ich auf diese Stärke zum Wohl

unserer Bürgerinnen und Bürger vertrauen kann", so Bürgermeister Baumann, der in seiner Funktion als Katastrophenmanager der Gemeinde im Notfall alle Einsatzkräfte koordiniert.

#### HOCHFahren DES ORDINATIONSBETRIEBES

### Ordinationsbetrieb während der Pandemie

Sämtliche in Seiersberg-Pirka niedergelassenen Ärzte sind in einem der Pandemie angepassten Ordinationsablauf verfügbar. Patienten können mit allen akuten Beschwerden in die Ordination kommen (Schmerzen, Infekte etc.), aber auch Routineterminen (wie Beratungen, Blutabnahmen,

Vorsorgeuntersuchungen, Wundkontrollen, Impfungen, etc.) wieder wie gewohnt in den Arztpraxen wahrnehmen. Auch Hausbesuche werden durchgeführt. Bitte melden Sie sich telefonisch an und kommen Sie mit Mund-/ Nasenschutz in die jeweilige Praxis.



SOFA Verein für Schulsozialarbeit  
Feldkirchner Straße 96/ 8055 Seiersberg-Pirka  
schulsozialarbeit@sofa-home.at  
www.sofa-home.at

## Stellenausschreibung

Kindergarten- und SchulasistentInnen  
für die Region um Seiersberg-Pirka,

ab sofort, Anstellungsausmaß: 15,5 WS – 30 WS

### Tätigkeitsprofil:

- Hilfestellung bei der Bewältigung des Kindergarten- bzw. Schulalltags
- Unterstützung bei der Integration im Klassenverband bzw. in der Kindergartengruppe
- Förderung der Entwicklung des Kindes/Jugendlichen
- Zusammenarbeit mit Eltern und PädagogInnen

### Anforderungsprofil:

- Soziales Engagement
- Fachspezifische Praxiserfahrung erwünscht (nicht obligatorisch)
- Teamfähigkeit, Kreativität, Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit
- Eigeninitiative und Selbstständigkeit
- Genauigkeit und organisatorische Fähigkeiten
- Mobilität

### Wir bieten:

- Entlohnung nach SWÖ-KV 5 min. brutto € 2.078,80 bei 100 % Beschäftigung (zuzüglich Anrechnung der Vordienstzeiten)
- Teamsitzungen
- Supervision und Weiterbildung
- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Entfaltungsmöglichkeit

Sie möchten Kinder/Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen individuell unterstützen? Wir suchen Verstärkung für unser Team und freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre Bewerbung mit Motivationsschreiben, Lebenslauf und Foto richten Sie per E-Mail an die Geschäftsführung unter [sabine.wenko@seiersberg-pirka.gv.at](mailto:sabine.wenko@seiersberg-pirka.gv.at)

### Von der Seelsorge bis zur Maskenlieferung

# Sorgentelefon - eine wichtige Schnittstelle in unserer Gemeinde

Anfang April wurde von der Gemeinde Seiersberg-Pirka in Kooperation mit Sofa das Sorgentelefon ins Leben gerufen, um der Bevölkerung professionelle Unterstützung während der Coronakrise zu geben.

Die kostenlose Hotline wurde in den letzten Wochen gerne in Anspruch genommen und zeigt den großen Bedarf an Unterstützung bei Überlastung und Sorgen in der aktuellen herausfordernden Situation.

Ein weiterer Schwerpunkt des Sorgentelefon war die Vermittlung von Nasen-Mund-Masken, welche in liebevoller Handarbeit von der Sofa-Initiative „Nähen für Frühchen und Sternenkinder“ hergestellt wurden. Dieses Näh-Projekt widmet sich grundsätzlich dem Nähen von Frühchenkleidung und Einschlagdeckchen für Sternenkinder, hat jedoch aufgrund der vorgegebenen Sicherheitsvorkehrungen entschieden, für unsere Bevölkerung Nasen-Mund-Masken herzustellen. Diese Behelfsmas-



ken wurden kostenlos an Menschen ausgegeben, die keine finanziellen Mittel haben, um sich eine Maske zu kaufen. Auch für all jene, die eine bunte Maske besitzen möchten, jedoch selbst nicht nähen können besteht die Möglichkeit, eine Maske gegen eine Spende zu erwerben. Es freut uns, bereits vielen Bürgerinnen und Bürgern eine Nasen-Mund-Maske übermittelt zu haben. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die ehrenamtlichen Unter-

stützerInnen, die Masken genäht bzw. Stoffe gespendet haben – nur durch ihre Hilfe wird die Verteilung von Masken möglich gemacht!

Wir stehen auch nach der Lockerung der verordneten Sicherheitsmaßnahmen weiterhin für Sie zur

Verfügung, haben jedoch unsere Beratungszeiten angepasst!

Für alle allgemeinen Anfragen rund um die Gemeinde steht Ihnen das Bürgerservice in gewohnter Weise unter 0316/28 21 11 zur Verfügung!



**Anonymes & kostenloses  
SORGENTELEFON  
0664/8570533**

Di-Fr von 15.00-18.00 Uhr  
ausgenommen Feiertag



Sabine Hauser-Wenko



Letzter Aufruf: Liebe Leute aus  
Seiersberg-Pirka 50+!

Wenn auch unsere geplante Seniorenmesse im April (fürs erste) ins Wasser gefallen ist - wir kümmern uns trotzdem um Ihre Anliegen! Unser Projekt LEBENSWERTE ALTERNativen richtet sich bekanntlich an Menschen 50+ und deren Lebenssituation in unserer Region. Hierzu läuft gerade eine umfangreiche Befragung – an der Sie noch bis 1. Juni teilnehmen können!

Füllen Sie hierfür bitte den im Gemeindeamt aufliegenden Fragebogen aus und werfen ihn direkt vor Ort in die dafür vorgesehene Box! Es besteht auch die Möglichkeit, folgenden QR-Code mit Ihrem Smartphone zu scannen, um online an der Befragung teilzunehmen. Auf Wunsch senden wir Ihnen den Fragebogen auch postalisch zu!

Im Zuge dieser umfangreichen Befragung werden die Bedürfnisse und Anliegen der BürgerInnen ab 50+ erhoben, um ihre Lebensqualität zu verbessern und selbstbestimmtes Leben auch im (hohen) Alter zu fördern. Denn: SIE sind uns wichtig!

Wir sind gerne für Sie da!



Ihre Sabine Hauser-Wenko  
Sofa, Feldkirchnerstraße 96, 8055 Seiersberg-Pirka,  
Tel.: 0316/ 25 55 05; [sofa@seiersberg-pirka.gv.at](mailto:sofa@seiersberg-pirka.gv.at);  
[www.sofa-home.at](http://www.sofa-home.at)

## Lebensqualität wird in unserer Gemeinde groß geschrieben!

Was wurde eigentlich aus der „familienfreundlichen-gemeinde“?

Wie Sie bereits wissen, wurde unsere Gemeinde vor knapp 3 Jahren mit dem Grundzertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ sowie „kinderfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet. Dazu war es notwendig, mehrere familienfreundliche Maßnahmen umzusetzen.

Neben dem Kreativprojekt „Kunst an der Wand“ im Mehrgenerationenpark, dem Start des GUST-Mobils und der Eröffnung der Synthetik-Eisbahn wurde in den letzten Wochen intensiv an der Umsetzung der beiden Maßnahmen „Waldspielplatz – Natur erlebbar machen“ und dem Leitfaden für Feste & Kleinveranstaltungen in unserer Gemeinde gearbeitet.

Doch dem ist nicht genug! Bürgermeister Baumann ist stets bemüht, neue Projektideen für ein familienfreundliches und lebenswertes Seiersberg-Pirka zu entwickeln und diese gemeinsam mit den BürgerInnen umzusetzen. Viele

verschiedene, kleinere und größere Projekte führen zu einem Ganzen, was zur Verbesserung der Lebensqualität und der Familienfreundlichkeit in unserem Wohnort beiträgt, wie z.B.

- die Revitalisierung der Trendsportanlage & Eröffnung des Mehrgenerationenparks
- die Partizipation von Frauen aus Seiersberg-Pirka im Rahmen des Projektes „Reine Frauensache?!“, welches durch das Land Steiermark finanziert wurde
- die Begutachtung der Geh- und Radwege aus Kindersicht
- spezielle Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien
- uvm.

Wenngleich bereits viele Schritte gesetzt wurden, um unseren Wohnort noch lebenswerter zu machen, werden wir gemeinsam weiterhin Maßnahmen setzen, welche die Beteiligung unserer BürgerInnen in den Vordergrund stellen und somit Seiersberg-Pirka noch attraktiver machen!

 familienfreundliche Gemeinde

### ZWISCHENBILANZ DER GEMEINDEEIGENEN WETTERSTATION

## Der Westwind bringt schönes Wetter



Diese und ähnliche Aussagen lassen sich schon nach etwas mehr als einem Jahr Wetterbeobachtung in Seiersberg-Pirka ableiten. Die Daten zeigen aber auch erste Anzeichen des Klimawandels und könnten schon bald Grundlage eines gemeindeeigenen Prognosemodells sein. Es ist ein

gewaltiger Datenschatz: Etwa 7,3 Millionen (!) Messwerte umfasst die Wetterdatenbank der Wetterstation Gedersberg HB1 seit dem offiziellen Messbeginn am 01.01.2019. Die über 15 Sensoren zeichnen ununterbrochen Temperaturen, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Wind, Niederschlag und Sonneneinstrahlung auf. In



### Sofa Soziale

## Einzeltermine in mini-Sofa

Ab sofort ist das mini-Sofa wieder in eingeschränkter Weise für Sie da! Wir haben uns entschlossen, das Angebot für frischgebackene Eltern in Form von Einzelterminen zu öffnen. Für die Inanspruchnahme ist eine Anmeldung notwendig, welche mittels Doodle-Link über die <http://www.sofa-home.at> erfolgt.

Wir bitten im mini-Sofa um Einhaltung der Sicherheits-

maßnahmen wie das Verwenden einer Maske (bitte selbst mitbringen) und der Desinfektion der Hände. Aufgrund des fehlenden Wartebereichs bitten wir Sie im Außenbereich zu warten – Sr. Ingrid wird Sie persönlich hereinholen!

Mögliche Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Website oder rufen Sie uns an! Wir sind gerne für Sie da!

akribischer Analysearbeit lassen sich daraus unzählige Kennwerte bestimmen, die ihrerseits einen tiefen Blick in das örtliche Wettergeschehen ermöglichen.

### Zu warm, aber keine extreme Hitze

Trotz dieser Fülle an Messwerten sind langfristige klimatologische Beobachtungen noch nicht möglich. Wohl aber können die Daten mit der etwa fünf Kilometer entfernten Station des Grazer Flughafens verglichen werden. Bei Betrachtung der Jahre 1981 bis 2010 offenbart sich der globale Trend: Obwohl der Jahresmittelwert der Temperatur im Jahr 2019 mit 11,8°C, „nur“ um 2,6°C über dem Langzeitmittel von 9,4°C liegt, hat die Anzahl der Sommer- und Tropentage deutlich zu- und die Anzahl der Frost- und Eistage deutlich abgenommen. So konnten im vergangenen Jahr nur 69 Frosttage (= Tage an denen die Temperatur zumindest kurzfristig unter null Grad gefallen ist) und 9 Eistage (= Tage an denen es keine Plusgrade gegeben hat) gezählt werden. Das sind 38% bzw. 59% weniger als im Zeitraum von 1981 bis 2010. Ein ähnliches Bild ergibt sich für den Sommer 2019: Hier

hat es insgesamt 79 sogenannte Sommertage (= Tage mit Temperaturen über 25°C) und 13 Tropentage (= Tage mit Temperaturen über 30°C) gegeben. Das sind um 18% bzw. 77% mehr als im Vergleichszeitraum. Mit einem absoluten Maximum von 34,1°C im Juni war in Seiersberg-Pirka aber kein Hitzerekord zu beobachten.

Zusammengefasst waren damit sowohl der Winter als auch der Sommer 2019 deutlich zu warm. Ein Trend, der sich auch in diesem Jahr fortzusetzen scheint.

### Ungewöhnlich trockener Winter

Die deutlich spürbare Trockenheit im vergangenen Winter spiegelt sich auch in den Messwerten wider: So hat es im Jänner dieses Jahres nur 1,2 mm, im Februar 4,6 mm und im März 5,6 mm Niederschlag gegeben; das sind 94%, 61% bzw. 85% weniger als im langjährigen Mittel.

Auffallend ist auch das Ausbleiben von ergiebigeren Schneefällen. Obwohl die Neuschneemenge in den Monaten Dezember, Jänner und Februar jeweils zwischen 10 und 20 cm liegen sollte, konnten im letzten Winter insgesamt nur 5 Tage



mit leichtem Schneefall ohne geschlossene Schneedecke verzeichnet werden.

### Schutz vor ultravioletter Strahlung im Sommer

Die zunehmende Hitze im Sommer stellt nicht nur für ältere Personen eine Gefahr dar. Durch ultraviolette (kurz UV) Strahlung können Haut, Netzhaut und Immunsystem geschädigt werden. Die Folgen reichen von Sonnenbränden bis Hautkrebs. Deshalb stellt die Gemeinde Seiersberg-Pirka auf der Wetter-Website seit Kurzem Informationen über den aktuell gemessenen UV-Index zur Verfügung. Der UV-Index ist eine einfache Zahl, die angibt, wie groß die aktuelle Gefahr ist. Besonders Kinder und Personen, die berufsbedingt viel Zeit unter direkter Sonneneinstrahlung verbringen, können so bestmöglich geschützt werden. Ab einem Index-Wert von 6 sollen Schutzmaßnahmen

(Sonnencreme, Sonnenbrille etc.) ergriffen und ab einem Wert von 8 um die Mittagszeit schattige Plätze aufgesucht werden.

### Eigene Prognose

Auch wenn die Komplexität der Atmosphäre Vorhersagen schwierig macht, wird neben der laufenden Datenanalyse gerade die Möglichkeit eines gemeindeeigenen Prognosemodells untersucht. Die bisher gesammelten Daten zeigen etwa, welche Wetterlage zu welcher Windrichtung gehört und, dass es einen Zusammenhang zwischen Wind aus nordwestlicher Richtung und stabilem Hochdruckwetter gibt.

In Zukunft soll ein Computer in ähnlicher Weise aus der Vergangenheit lernen und zumindest für die nächsten Stunden eine detaillierte Prognose abgeben können.

**Weitere Informationen**  
und das aktuelle Wetter finden Sie unter  
<https://wetter.seiersberg-pirka.gv.at>

28. JUNI 2020

# Gemeinderatswahl 2020

Alle fünf Jahre sind die Bürgerinnen und Bürger aller Gemeinden in der Steiermark aufgerufen, den Gemeinderat zu wählen. Im Rennen um die insgesamt 31 Mandate im höchsten Gremium unserer Gemeinde werben 6 Listen um die Gunst der Wahlberechtigten.

Im Vergleich zu 2015 hat sich wenig verändert, einzig tritt zu dieser Wahl

die UBS, die unabhängige Bürgerliste Süd Seiersberg-Pirka nicht mehr an und die Neos versuchen den Sprung in den Gemeinderat.

Alle anderen wahlwerbenden Parteien sind samt ihrer Kandidaten großteils bekannt. Der Wahltag selbst verläuft nach einem strengen Protokoll, welches in der Gemeindevahlordnung geregelt ist. Nach Auszählung der

Stimmen und der Mandatsverteilung nach dem D'Hondtsche-Verfahren findet sich der neue Gemeinderat zur konstituierenden Sitzung unter der Leitung des an Lebensjahren ältesten Gemeinderatsmitgliedes zusammen, um aus ihrer Mitte den zukünftigen Bürgermeister, den neuen Gemeindevorstand und die Ausschussobleute für die jeweiligen Fach-

ausschüsse zu wählen. Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, besteht die Möglichkeit, noch bis **Mittwoch 24.06.2020** online eine Wahlkarte zu

bestellen oder bis Freitag **26.06.2020 (12:00 Uhr)** persönlich im Gemeindeamt eine Wahlkarte abzuholen. Das Team der Gemeinde wünscht allen

wahlwerbenden Parteien ein erfreuliches Ergebnis und freut sich auf viele Wählerinnen und Wähler am Wahltag in den Sprengelwahllokalen.

## Gemeinderatswahl 2020 auf einen Blick Seiersberg-Pirka

**Termin**  
SONNTAG  
**28. Juni 2020**  
7<sup>00</sup>-14<sup>00</sup> Uhr

**Online Wahlkartenantrag**  
Bis 24.6. ist eine Beantragung digital oder bis 26.6. persönlich im Gemeindeamt möglich.

Den Wahlkartenantrag finden Sie auf der Webseite der Gemeinde unter [www.gemeindekurier.at](http://www.gemeindekurier.at) oder können Sie mittels QR-Code scannen.

Sprengel					
<b>Sprengel 1</b> Kindergarten Neuseiersberg Georgigasse 4 Turnsaal Wahlberechtigte 920	<b>Sprengel 2</b> Kindergarten Sandgrubenweg Sandgrubenweg 15 Turnsaal Wahlberechtigte 757	<b>Sprengel 3</b> Kindergarten Neuseiersberg Georgigasse 4 Rote Gruppe Wahlberechtigte 902	<b>Sprengel 4</b> Volksschule Seiersberg Haushamer Straße 5 Medienraum Wahlberechtigte* 1.105	<b>Sprengel 5</b> Kindergarten Seiersberg Premstätter Str. 7 Turnsaal Wahlberechtigte 719	<b>Sprengel 6</b> Eisbahn Gedersberg Vereinshaus Viktor Geramb Str. 77 Vereinshaus Wahlberechtigte 922
<b>Sprengel 7</b> Kindergarten Heidenreich Heidenreiching 41 Turnsaal Wahlberechtigte 1.045	<b>Sprengel 8</b> Volksschule Pirka Schulgasse 20 Aula Wahlberechtigte* 719	<b>Sprengel 9</b> Rüsthaus Windorf Dorfstraße 24 Mannschaftsraum Wahlberechtigte 796	<b>Sprengel 10</b> Zoißl's Heurigen Schenke Sandgrubenstraße 4 Stüberl Wahlberechtigte 430	<b>Sprengel 11</b> Kindergarten Pirka Rauscherstraße 3 Turnsaal Wahlberechtigte 951	<b>Achtung NEU</b>

\* Wahllokal 4 inkl. aller wahlberechtigten Auslandsösterreicher

## Wahlberechtigte unserer Gemeinde Seiersberg-Pirka

DURCHSCHNITT-ALTER <b>49,15</b>	MINDESTALTER AM TAG DER WAHL <b>16 Jahre</b>	INSGESAMT WAHLBERECHTIGT <b>9.266</b>
------------------------------------	---	--



## Hygienemaßnahmen für die Wahl

### Ansammlungen vermeiden und Abstand halten

Vor und in dem Wahllokal sind Ansammlungen zu vermeiden und eine dauerhafte Distanz von einem Meter zwischen sich und einer anderen Person einzuhalten.

### Mund-Nasen-Schutz tragen

Vor Eintritt in das Gebäude des Wahllokales und während des gesamten Aufenthaltes darin soll ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Neben der Verwendung eines einfachen Mund-Nasen-Schutzes ist auch das Tragen eines Gesichtsvisiers möglich. Erst nach Verlassen des Gebäudes (nicht des Wahllokales) kann der Mund-Nasen-Schutz wieder abgenommen werden.

### Handhygiene

Die Hände sollen bei Betreten des Wahllokales mit den bereitgestellten Mitteln desinfiziert werden. Es sollte darauf geachtet werden, dass der Behälter – sofern möglich – mit dem Ellenbogen bedient wird und das Desinfektionsmittel zumindest 30 Sekunden auf den Händen verteilt wird.

### Atemhygiene

Beim Husten oder Niesen sind Mund und Nase mit gebeugtem Ellenbogen oder einem Papiertaschentuch bedeckt zu halten und ist das Papiertaschentuch sofort zu entsorgen.

### Vorlage des Lichtbildausweises/der amtlichen Urkunde

Es wird empfohlen, den amtlichen Lichtbildausweis bzw. die amtliche Urkunde zur Identitätsfeststellung so bereitzuhal-

ten, dass ein Kontakt mit dem Wahlbehördenmitglied vermieden werden kann (zB. Aufschlagen der entsprechenden Seite im Reisepass).

### Eigenes Schreibmaterial

Es ist aus hygienischen Gründen vorgesehen, dass zur Stimmabgabe ein eigenes Schreibgerät (Kugelschreiber, Bleistift, Filzstift etc.) mitzubringen ist. Sollte ein solches Schreibgerät nicht mitgebracht werden, wird im Wahllokal ein Einwegschreibgerät zur Verfügung gestellt.

### Sofortiges Verlassen des Wahllokales

Sobald die Stimme abgegeben und das Wahlkuvert in die Wahlurne geworfen wurde, ist das Wahllokal sofort zu verlassen. Es wird empfohlen, auch das Gebäude des Wahllokales unmittelbar zu verlassen.

## AB SOFORT WIEDER MÖGLICH

Online Wahlkartenbestellung bis 24. Juni, 12:00 möglich



Seit Mitte Mai bietet die Gemeinde Seiersberg-Pirka wieder allen Bürgerinnen und Bürgern, die nicht persönlich an der Gemeinderatswahl am 28. Juni teilnehmen können, die Möglichkeit, ihre Wahlkarte bequem und unbürokratisch online zu bestellen.

haben, so ist diese Wahlkarte für die Stimmabgabe zu verwenden. Es darf Ihnen keine weitere (Duplikat) ausgestellt werden.

Das online Wahlkartenformular finden Sie unter [www.gemeindekurier.at](http://www.gemeindekurier.at).

## Bereits beantragte und übermittelte Wahlkarten behalten ihre Gültigkeit!

Sollten Sie für den ursprünglichen Wahltag (22.03.20) bereits eine Wahlkarte erhalten, diese aber noch nicht verwendet bzw. abgegeben



## WAHLTAG

## Der 28. Juni im Zeitraffer

Gestartet wird in allen Wahllokalen unserer Gemeinde pünktlich um 7:00 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt können alle wahlberechtigten Frauen und Männer ihre Stimme abgeben. Auch die Abgabe von Wahlkarten ist in jedem der 11 Wahllokale möglich. Um 14:00 Uhr schließen alle Wahllokale und die Stim-

menauszählung beginnt in den jeweiligen Sprengeln. Jeder Sprengelwahlleiter übermittelt telefonisch die Ergebnisse des eigenen Sprengels an die Gemeindevahlbehörde. Nach Beendigung der Sitzung der Gemeindevahlbehörde ist gegen 17:00 Uhr mit dem Endergebnis zu rechnen.

# Die Spitzenkandidaten zur Gemeinderatswahl 2020



**Liste 1**  
**Volkspartei Seiersberg-Pirka**  
**ÖVP**

**Wahlziel: 7**  
Das wäre mehr als doppelt so viel wie aktuell

- Mag. Heinz C. Paulmichl**  
1966, Landesbediensteter
- Ing. Josef Eibinger  
1954, Unternehmer
- Helmut Supp  
1981, Landwirt
- Irmgard Jasmina Gutleben  
1977, Unternehmerin
- Mag. Max Meixner  
1990, Landesbediensteter
- Nico Paulmichl  
1997, Parlament. Mitarbeiter
- Mag. Florian Eibinger  
1977, Unternehmer
- DI Claudia Potočnik  
1976, Landesbedienstete
- Hildegard Gruber  
1958, Pensionistin
- Andreas Gartler  
1977, Landwirt

**+ 52 Weitere**



**Liste 2**  
**Team Werner Baumann**  
**SPÖ**

**Wahlziel: 20**  
Das wäre das selbe Ergebnis wie 2015

- Werner Baumann**  
1966, Angestellter
- Thomas Göttfried  
1967, Magistratsangestellter
- Silvia Glatz  
1969, Angestellte
- Werner Koch  
1955, Pädagoge
- Karlheinz Ploder  
1969, Angestellter
- Monika Krobatschek  
1967, Angestellte
- Gerald Pratscher  
1968, Magistratsangestellter
- Magdalena Schlachter  
1956, Pensionistin
- Hannes Sticker  
1963, Pädagoge
- Gabriela Immerl  
1965, Angestellte

**+ 52 Weitere**



**Liste 3**  
**Freiheitliche Partei Österreichs**  
**FPÖ**

**Wahlziel: 6**  
Das wären rund 30% mehr als aktuell

- Markus Grill**  
1978, Beamter
- Reinhold Maier  
1977, Beamter
- Irmtraud Wölk  
1951, Pensionistin
- Stefan Lumpi  
1991, Mechaniker
- Georg Schörkmeier  
1994, Mechaniker
- Christian Kollroser  
1973, Busfahrer
- Herbert Hopfer  
1960, Mechatroniker
- Hans-Uwe Wölk  
1963, Selbstständiger
- Michael Kirschner  
1979, Selbstständiger



**Liste 4**  
**Die Grünen Seiersberg-Pirka**  
**GRÜNE**

**Wahlziel: 3**  
Das wäre eine Verdreifachung zum aktuellen Stand

- Mag. Wolfgang Cencic**  
1950, BHS-Lehrer i.R.
- Rosemarie Slamar-Klaus  
1953, Pensionistin
- Christine Eisner  
1957, Pensionistin
- Helmut Simoner  
1953, Pensionist
- Martina Wuchta  
1974, Selbstständige
- Wolfgang Raback  
1963, Geschäftsführer
- Karin Bernat  
1984, Angestellte
- Bernhard Busch  
1977, Angestellter
- Helga Meile  
1956, Pensionistin
- Wendelin Burger  
1963, Schulassistent



**Liste 5**  
**Kommunistische Partei Österreichs**  
**KPÖ**

**Wahlziel: Einzug in den Gemeinderat**

- Maria Müller**  
1962, Pensionistin



**Liste 6**  
**Neos - Das neue Österreich**  
**NEOS**

**Wahlziel: Einzug in den Gemeinderat**

- Benjamin Ruzicka**  
1991, Projektleitung
- Ing. Djordje Garic  
1992, Projektleitung
- Christoph Wendler  
1998, Parteiangestellter
- Anja Herzog  
1983, Human Res. Managerin

# Gemeindevorstandsmitglieder ziehen Bilanz über die letzten 5 Jahre\* in Seiersberg-Pirka

\*Berichterstattung erfolgte bereits vor Corona-Krise



Foto: Team Baumann

## BÜRGERMEISTER WERNER BAUMANN

### Bürgermeister zu sein ist kein Halbtagsjob

Ein Blick zurück auf die vergangenen 5 Jahre macht deutlich: Bürgermeister einer so großartigen Gemeinde zu sein ist kein Halbtagsjob oder ein Hobby, dem man gelegentlich nachkommen kann. Es bedeutet nicht nur, für die rund 190 Mitarbeiter verantwortlich zu sein und sorgsam mit dem Gemeindebudget umzugehen. Es bedeutet, auch in Krisenzeiten die Koordination der Einsatzkräfte mit sicherer Hand und Hausverstand zu lenken und für unsere Bürgerinnen und Bürger ein Bürgermeister zu sein, auf den sie sich verlassen können. Es gibt viele Herausforderungen, denen man nahezu täglich seine Aufmerksamkeit schenken muss, und den Mut und die Tatkraft, Projekte für die Zukunft umzusetzen. In den letzten fünf Jahren hat sich unsere Gemeinde noch mehr zu einer sozialen Wohlfühlgemeinde entwi-

ckelt, in der auf niemanden vergessen wird und jeder - egal ob jung oder alt, finanziell wohlhabend oder nicht, gesund oder gebrechlich - gleichermaßen Bedeutung hat. Wir fördern Privatschulen kräftig, planen Pflegehäuser und haben Kinderbetreuungseinrichtungen geschaffen. Wir unterstützen junge Familien dabei, die oft langen Ferienwochen bestmöglich mit Betreuungsangeboten zu überbrücken, stärken unsere Vereine und sorgen für den Erhalt unserer kulturellen Ereignisse und Veranstaltungen.

Bürgermeister zu sein ist eine große Herausforderung, die ich mit Ihrer Unterstützung auch in Zukunft gerne und als einziger Kandidat als Vollzeitjob übernehme. Dafür habe ich vor 8 Jahren meinen sicheren Job gekündigt und dafür trete ich ein: 100% für unser Zuhause.



Foto: Göttfried

## 1. VIZEBÜRGERMEISTER THOMAS GÖTTFRIED

### Vereine als Säulen unserer Gesellschaft

5 Jahre, für die einen eine lange Zeit, für mich sind diese 5 Jahre sehr interessant und augenscheinlich wie im Flug vergangen.

Als 1. Vizebürgermeister und Vertreter unseres Bürgermeisters war nach der Fusionierung 2015 mein Wirkungs- und Zuständigkeitsbereich, die Vereine in unserer Großgemeinde Seiersberg-Pirka, sehr spannend.

Fast 50 Vereine sind in unserer Gemeinde tätig und auch wirklich sehr aktiv. Die Fusion hat gezeigt, wie wertvoll eine gute Zusammenarbeit funktionieren kann, wenn alle an einem gemeinsamen Ziel arbeiten.

Die Schaffung einer guten Infrastruktur stand auch für mich im Vordergrund.

Vom Kinderkrippenplatz bis zum Pflegeheim soll alles in einer Gemeinde vorhanden sein. Ziel erreicht! Im heurigen Jahr möch-

te ich einen Vereinsfolder herausbringen, der allen BürgerInnen und zukünftigen NeubürgerInnen einen leichteren Zugang zu den Vereinen in unserer Gemeinde möglich macht. Jeder ist herzlich willkommen in den Vereinen und eine Übersicht der einzelnen Vereinsrichtungen macht es leichter, etwas für sich zu finden. Und das vor unserer Haustüre!

Die Vorteile unserer Fusionierung haben meiner Meinung nach fast alle BürgerInnen überzeugt.

Mein Versprechen gilt, ich werde mich weiterhin für das Wohl unserer Bürger und Bürgerinnen in unserer Gemeinde einsetzen, um unsere hohe Lebensqualität zu erhalten.

Denn ich lebe, wie Sie, gerne in unserer Heimat Seiersberg-Pirka, weshalb mir, meine Gemeinde so wie Ihnen, besonders am Herzen liegt!



Foto: Markus Grill

## 2. VIZEBÜRGERMEISTER MARKUS GRILL

### Mehr Bürger, weniger Meister

Die mit der Wahl am 28. Juni ablaufende Gemeinderatsperiode stand anfangs noch ganz im Zeichen der Zusammenlegung der beiden (Alt)Gemeinden Seiersberg und Pirka. Ich bin froh, dass sich der Gemeinderat auf meine beiden Anträge hin für eine Bürgerbefragung aussprach, da ich immer gegen eine zwangsweise Zusammenlegung eingetreten bin. Das Versprechen, Kosten einzusparen, konnte in Seiersberg-Pirka nicht gehalten werden.

In den drei Jahren nach der Reform lagen die durchschnittlichen Verwaltungsausgaben in Seiersberg-Pirka pro Kopf 14,7 % über den Ausgaben davor. (Quelle — Statistik Austria / addendum)

Ich habe unseren Bürgern vor der letzten Wahl versprochen, die „neue“ Gemeinde zukunftsfit und bürgerorientiert zu gestalten, und das haben wir auch umgesetzt.

Innerhalb der letzten 5 Jahre haben wir 7 Anträge gestellt - mehr als jede andere Fraktion!

Die gemeinsame Arbeit im Gemeinderat war rückblickend betrachtet eine durchaus konstruktive und es konnten auch viele Projekte auf Schiene gebracht und umgesetzt werden.

Wir waren jedoch von Anfang an gegen GUSTmobil und erst recht gegen eine Verlängerung, wie wir uns auch als einzige gegen den geplanten Bahnhof aussprechen.

Für die kommende Gemeinderatsperiode sind unsere Ziele bereits gesetzt und definiert. Wir fordern die Einführung einer Jugend&Seniorencard, eine Familienförderung für innerfamiliäre Betreuung der Kinder, eine Beruhigung der Feldkirchnerstraße und einen Lückenschluss für Fußgänger und Radfahrer im Bereich des Jet-Kreisverkehrs.



Foto: Ruderes

## GEMEINDEKASSIER MANFRED RUDERES

### Solide Finanzen, mehr Angebote für Sport

Als Gemeindekassier ist man für die rechtzeitige Leistung der Zahlungen und die Einbringung der Einnahmen der gesamten Gemeinde verantwortlich. In Fusionsgemeinden ist das besonders herausfordernd, gilt es doch, alle Gebühren, Verfahren und Förderungen vom ersten Tag an zu evaluieren und für die neu entstandene Gemeinde anzupassen. Es ist uns dabei gelungen, das Beste aus den zuvor zwei autonomen Gemeinden für die Bürgerinnen und Bürger zu erzielen. Förderungen, die es beispielsweise in Pirka, jedoch nicht in Seiersberg gab, wurden ausgeweitet und Leistungen, die es zuvor nur in Seiersberg zu konsumieren gab, selbstverständlich auch in Pirka angeboten.

Es macht mich stolz, dass unser Team diese Hürde derart bravourös gemeistert hat und wir heute wie damals auf ein solides Budget zurückgreifen können,

welches erlaubt - gänzlich ohne neue Schulden - Projekte wie das Haus der Musik oder andere wichtige Innovationen zu realisieren. Die von der EU vorgeschriebene Schuldenobergrenze von 5% wurde durch ein vorausschauendes und verantwortungsvolles Wirtschaften aller Gemeindeverantwortlichen erreicht.

Neben den Finanzen gilt seit Beginn meiner Tätigkeit als Gemeinderat der Sport als meine große Leidenschaft.

Auch im Sportausschuss konnten wir viel erreichen. Dazu zählt neben den beliebten Gemeindefestivals, bei denen wir mit bis zu 7 Bussen gleichzeitig(!) Wintersportgebiete in der Umgebung erobert haben, auch der Wandertag und die Förderung von Sportplätzen sowie die Veranstaltung von Sportevents. Das Angebot ist vielfältig und mit über 50 Vereinen so facettenreich wie selten wo. Auch das macht Seiersberg-Pirka aus.



Foto: Silvia Glatz

**VORSTANDSMITGLIED SILVIA GLATZ**

Mitgestalten im Sinne der Umwelt

Seit Beginn meiner Tätigkeit als Gemeinderätin und Umweltreferentin und später dann als Mitglied des Vorstandes war es mir immer eine Herzensangelegenheit, die Umweltpolitik in Seiersberg-Pirka mitzugestalten.

Einerseits sinnvoll und nachhaltig und andererseits kostengünstig für die Bürgerinnen und Bürger. Als berufstätige Frau und Mutter zweier erwachsener Söhne ist es natürlich eine Herausforderung, alles unter einen Hut zu bringen. Mit Wurzeln in Neuseiersberg als auch Gedersberg und nunmehr seit vielen Jahren in der Heidenreichsiedlung sind mir die Infrastruktur und die Bedürfnisse meiner Gemeinde sehr gut bekannt.

Die Umweltprojekte, die wir in den letzten Jahren verwirklichen konnten, waren auch darauf abgestimmt, ein breites Umweltbe-

wusstsein zu schaffen. Das Anlegen bzw. Erhalten von Bienen- und Blumenwiesen, die jährliche Flurreinigung, das Organisieren von Nistkästen und Insektenhotels, Informationstage zum Thema Neophyten, das spielerische Erlernen von Mülltrennung in Schulen und Kindergärten sind nur einige Beispiele, die ich anführen möchte.

Auch die nachhaltige Verwertung alter Möbel sowie ein gemeinsames Vorgehen gegen Plastikmüll sind Themen, die im Vorstand verantwortungsvoll behandelt wurden.

Es ist mir ein großes Anliegen, mich bei meinen Vorstandskollegen zu bedanken, für den respektvollen und wertschätzenden Umgang in den letzten 5 Jahren. Ich freue mich auf die nächsten Jahre, in denen wir als Team wieder gemeinsam viele neue Innovationen und Projekte starten können.



Foto: Josef Eibinger

**VORSTANDSMITGLIED ING. JOSEF EIBINGER**

Gut wirtschaften für die Gemeinde

Seit 2015 bin ich im Gemeindevorstand tätig und konnte dort vor allem als Gebäudereferent bei der Erhaltung und dem Neubau gemeindeeigener Objekte mitwirken. In erster Linie ging es mir darum, dass sowohl bei der Ausschreibung für Neubauten als auch bei notwendigen und vorbeugenden Reparaturen die entsprechenden Maßnahmen gesetzt wurden.

Wichtig war es mir aber auch, dass mögliche Einsparungspotentiale für die Gemeinde durch genaue Prüfung von Angeboten und Kostenpositionen gefunden wurden. So habe ich beispielsweise den Bau der neuen Kinderkrippe in Seiersberg intensiv begleitet und konnte der Gemeinde durch Anpassungen rund € 260.000,- einsparen helfen.

Weiters war ich im Ver-

kehrsausschuss tätig, der sich mit allem befasst, was mit Straßen und Verkehrsabwicklung in unserer Gemeinde im Zusammenhang steht. Das reicht von der Wegesanierung, Entwässerung und Straßenbeleuchtung bis zum Aufstellen neuer Verkehrszeichen.

Die Entschärfung der stark frequentierten Bahnübergänge für den Autoverkehr, Fußgänger und Radfahrer waren und sind ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit in diesem Bereich. Die Eröffnung der Bahnunterführung bei der Heidenreichsiedlung im Mai 2019 war in dem Zusammenhang ein Meilenstein. Die Konzeptionierung der neuen „Polanz-Kreuzung“ und die Planungen einer Haltestelle für die S-Bahn sowie eines Nahverkehrsknotens gegenüber der Gemeinde waren bzw. sind mir ebenfalls sehr wichtig.



Foto: Furgler

**VORSTANDSMITGLIED DR. HELMUT PAILER**

Gesundheit im Trend, Gemeinde als Vorreiter

Die letzten fünf Jahre machen deutlich, wie aktiv eine große Gemeinde wie Seiersberg-Pirka Menschen braucht, die anpacken und ihre Visionen leben.

Das Gesundheitsbewusstsein aller Menschen hat sich zum Glück stark gewandelt. Der Trend weg von Zucker und Plastik, Fertigprodukten und schädlichen Substanzen wie Nikotin oder Alkohol lässt uns gesünder werden. Als Mediziner darf ich an dieser Stelle auch den Sport erwähnen, der nicht zu Unrecht als "Medizin des 21. Jahrhunderts" gilt.

In Seiersberg-Pirka haben wir aber nicht nur eine Vielzahl an Sport- und Freizeitmöglichkeiten, wir haben auch ein dichtes Ärztenetz. Besonders beachtlich dabei ist die Vielfalt, die unsere Gemeinde auch in dieser Sache auszeichnet. Die Gemeinde nimmt dabei in mehrerlei

Hinsicht Aufgaben wahr. So ist es zum Beispiel die gesunde Jause für alle Kinderkrippenkinder oder die bewusste Auswahl des Essens in den Betreuungseinrichtungen nach den höchsten Standards. In Seiersberg-Pirka lernen Kinder schon mit 3 oder 4 Jahren, was gut für ihren Körper ist und können davon bis ins hohe Alter profitieren. Die Gesundheitsmesse, die ich im Rahmen meiner Initiative "Rundum Gesund" ebenso veranstaltete, sowie Fachvorträge runden das Angebot in der Gemeinde ab und machen uns sicher, auf dem richtigen Weg zu mehr Sport, Wohlbefinden und Gesundheit zu sein.

Abschließend ist es mir wichtig, allen Gemeinderäten für die vorausschauende und tatkräftige Unterstützung meiner Projekte und Anliegen der letzten Jahre zu danken.

**AUS DEN GESCHICHTSBÜCHERN**

Gemeindeväter von gestern und vorgestern

Auch wenn das Wahlrecht noch nicht sehr alt ist und es erst seit 100 Jahren möglich ist, Volksvertreter zu wählen, findet sich schon eine beträchtliche Zahl an Gemeindevätern in den Geschichts-

büchern unserer Gemeinde. Im unteren Bereich finden Sie ein Gruppenfoto vom längst gedienten Bürgermeister der Gemeinde Pirka, Herrn Schmidbauer sowie den Bürgermeistern von Seiersberg.



Der längst gediente Bürgermeister von Pirka, Josef Schmidbauer mit Kriegsheimkehrern aus dem ersten Weltkrieg

**Bürgermeister von Seiersberg ab 1914**

Johann Krammer, 1914-1921	Anton Hasiba, 1921-1929	Franz Skringer 1929-1938	Ferdinand Linhart 1938-1945
Franz Strauß Mai.-Dez. 1945	Heinrich Wonisch 1946-1947	Friedrich Lamprecht 1947-1948	Josef Maier 1948-1955
Alois Grundner 1955-1985	Willibald Tamm 1985-1995	Werner Breithuber 1995-2012	Werner Baumann seit 2012

**VOR DER CORONA-PANDEMIE, WELCHE 2020 DIE STEIERMARK, ÖSTERREICH, EUROPA UND DIE WELT LÄHMT, GAB ES BEI UNS SCHON VIELE LEBENSBEDROHLICHE SEUCHEN:**

## Als der „schwarze Tod“ in unserem Land wütete

Seit vielen Wochen steht die Welt, Europa und auch die Steiermark im Banne der Corona-Pandemie, hunderte Tausende Menschen sind betroffen, viele Tausend bereits gestorben. Dass die Menschheit im 21. Jahrhundert von einer derartigen Geißel getroffen wird, hätte man kaum erwartet. Doch solche Seuchen waren in der Vergangenheit immer wieder ausgebrochen und hatten Millionen Menschen den Tod gebracht. Pest, Cholera, Pocken oder die Spanische Grippe sind heute noch im Bewusstsein der Menschen verankert.

Seuchen gab in der jüngeren Menschheitsgeschichte immer wieder, doch ist nicht bekannt, welche Ursachen es dafür gab. So starb auch der römische Kaiser Marc Aurel 180 nach Christus an einer Seuche. Doch ob es sich dabei um „klassische“ Pest gehandelt hat, ist nicht gesichert. Zumal die Römer alle vermehrt aufgetretenen Krankheiten als „pestitis“ bezeichnet haben, was schlicht und

einfach „Seuche“ bedeutet. Zum ersten historisch bestätigten Auftreten einer Pest-Pandemie kam es um das Jahr 540 nach Christus im Orient. Die Seuche war offenbar aus Zentralasien eingeschleppt worden.

Es war eine bakterielle Infektion, die von Nagetieren und dann durch Flöhe auf die Menschen übertragen wurde. Was man damals aber nicht wusste. Weil damals ein Justinian Kaiser des oströmischen Reiches war, erhielt sie den Namen „justinianische Pest“. Sie verbreitete sich über das damalige oströmische Reich mit der Hauptstadt Konstantinopel, dem heutigen Istanbul, über das Mittelmeer aus. 543 wurde sie im Tal der Rhone im heutigen Frankreich registriert, die Stadt Arles wurde fast entvölkert. Sie breitete sich weiter über die nördlichen Landesteile aus, sprang über den Kanal nach Cornwall und Irland. 590 wütete die Pest in Rom, Papst Plagius II. fiel ihr zum Opfer. 593 waren Ravenna, Grado und Istrien betroffen. Ob sie in diesen stürmischen Zeiten

der Völkerwanderung auch auf das Gebiet des heutigen Österreich vordrang, ist nicht bekannt. Über die Zahl der damaligen Opfer liegen keine Erkenntnisse oder Aufzeichnungen vor, sie dürfte allerdings beträchtlich gewesen sein.

Nach dieser Attacke verschwand die Pest für unglaubliche 700 Jahre. Warum – das haben die Wissenschaftler bis heute nicht klären können. Im 14. Jahrhundert kam sie wieder zurück – mit mehr todbringender Kraft als je zuvor. Wie dieser neuerliche Ausbruch der Seuche erfolgte, ist von Historikern erforscht und ein Beispiel für die barbarischen Sitten, die im Mittelalter herrschten.

### „Goldene Horde“ brachte die Pest

Tatarische Truppen der „Goldenen Horde“, einem mongolischen Khanat aus Zentralasien, das im 13. Jahrhundert die Krim-Halbinsel im Schwarzen Meer erobert hatte, sollten 1346 den genuesischen Handelsstützpunkt Kaffa wiedererobern, den man ein

paar Jahrzehnte zuvor an Genua abgetreten hatte. Im Heer der Tataren grassierte anscheinend die Pest – und um die belagerten Genueser zu zermürben, wurden die Leichen von Pestopfern per Katapult in die Hafenstadt geschleudert. Ratten und Flöhe sorgten für die Verbreitung der Seuche in der Stadt. In panischer Angst vor der Seuche gaben die Genueser die Stadt auf und flüchteten auf ihren Schiffen in Richtung Griechenland und Italien. Und mit ihnen genügend Ratten und Flöhe.

1347 hatte die Seuche Konstantinopel, Sizilien und Kairo erreicht, 1349 bereits Nordeuropa. In österreichische Gegenden kam sie von Venedig aus über den Brenner, erst war Tirol betroffen, dann Salzburg, die Steiermark und Wien. Die Menschen sprachen von ihr als „schwarzer Tod“. Die Kranken bekamen sich schwarz verfärbende Beulen in der Leistengegend und unter den Achseln, nach drei, vier Tagen waren sie tot. Wer befallen war, hatte keine Chance,

gegen den „schwarzen Tod“ gab es kein Mittel. In Österreich sowie in deutschen Landen starben zehn Prozent der Bevölkerung, im Orient rund ein Drittel und in Ägypten 40 Prozent. Zwischen 20 und 25 Millionen Menschen dürften innerhalb von vier Jahren der Seuche in Europa zum Opfer gefallen sein. Interessanterweise blieben Belgien, Polen und die Stadt Prag gänzlich verschont. Was vermutlich auf vorausschauende Grenzschließungen zurückzuführen war, die Ansteckungen verhinderten. 1377 führte man im damals venezianischen Ragusa an der Adria, heute das kroatische Dubrovnik, die Quarantäne ein: Schiffbesatzungen durften nicht an Land, um die Stadtbevölkerung nicht zu gefährden. Das Beispiel machte Schule, Venedig hielt Seeleute und Soldaten von der Stadt fern, viele europäische Städte machten dies nach.

Für die Ärzte der damaligen Zeit waren die Fälle von Beutel- oder Lungenpest, die die Befallenen innerhalb weniger Tage sterben ließ, total rätselhaft. Und ihre Empfehlungen, wie man der Seuche entkommen sollte, eher obskur: Man solle die Fenster Richtung Norden öffnen, Schlaf zur Tageszeit würde die Seuche fördern und, was nicht so abwegig war, schwere Arbeit sollte vermieden werden. Zudem würden schöne Mädchen die Pest zusätzlich anziehen. Doch Tatsache war,

dass viel mehr Männer als Frauen der Seuche zum Opfer fielen.

Nachdem die Kirche in damaligen Zeiten eine gewaltige Macht war, wurde die Pest natürlich als „Strafe Gottes“ bezeichnet. Was die Religiosität der Menschen noch mehr steigerte. Flagellanten zogen in Zügen durch die Orte und geißelten sich, um Gott zu besänftigen. Der Rochus von Montpellier wurde zum Schutzheiligen der Pestopfer. Er war bei einer Pilgerfahrt nach Rom selbst erkrankt, hatte aber überlebt. Was ihn zur Wunder- und Kultfigur machte.

### „Il Decamerone“ als Zeitdokument

Dem „schwarzen Tod“ des 14. Jahrhunderts hatte Giovanni Boccaccio mit seinem Werk „Il Decamerone“ ein weltliterarisches Denkmal gesetzt. Er beschreibt darin, wie zehn junge Leute aus dem pestbedrängten Florenz in das ländliche Fiesole flüchten, um dort auf das Ende der Seuche zu harren. Die Zeit überbrücken sie, indem sie sich Geschichten erzählen, die ein meisterhaftes Bild der damaligen schweren Zeiten liefern.

Nach dieser Attacke mit den vielen Opfern blieb die Pest ein ständiger Gast in Europa und im Habsburger Reich. 1480 wütete sie wieder in der Steiermark, 1505 im oststeirischen



Vorau, 1576 in Graz, 1622 wiederum in Vorau. Aber die Behörden und die Ärzte hatten die Seuche schon etwas unter Kontrolle. Es gab überall an den Stadttoren Zugangskontrollen, Reisende mussten Meldekarten und Gesundheitspässe vorweisen. Wer aus einer gefährdeten Region kam, wurde abgewiesen.

### 1679 Beulenpest in der Steiermark

Doch die nächste Katastrophe blieb nicht aus: 1679 brach die türkische Beulenpest aus, die Steiermark und besonders Wien waren schwer betroffen. Eingeschleppt wurde die Seuche vermutlich durch die türkischen Truppen, die immer wieder über die Grenzen kamen. Das

steirische Oberland wurde zum kaiserlichen Opfer: Bei einer Wallfahrt des kaiserlichen Hofes aus Wien nach Mariazell brachten die Pilger die Pest als Mitbringsel. Über die Todesopfer durch diese neuerliche Pestattacke gibt es einigermaßen genaue Zahlen: In Graz starben 3465 Personen, das war ein Fünftel der damaligen Bewohner, in Hartberg kamen 238, in Feldbach 356 Menschen ums Leben. In der zentralen Steiermark dürfte es etwa 20.000 Pesttote gegeben haben, das waren fünf Prozent der Bevölkerung. Betroffen damals war auch unser Gebiet mit den Ortschaften Straßgang, Seiersberg und Pirka. Noch schwerer erwischte es das Unterland zwischen Mur und Drau. In



diesem Gebiet gab es Orte mit bis 50 Prozent Bevölkerungsverlust.

#### Lieber Augustin als echter Wiener

Ganz arg wütete die Pest in Wien. In der Stadt selbst und in den Vororten wurden nicht weniger als 122.849 Todesopfer gezählt. Diese gewaltige Schwächung war mit ein Grund dafür, dass die Türken 1683 wiederum die Eroberung der österreichischen Hauptstadt versuchten. Zum Glück aber scheiterten, weil sich die Wiener heldenhaft verteidigten und weil der polnische König mit seinem Heer zur Hilfe kam. Und ein „echter Wiener“ wurde auch gefunden – und zwar der „liebe Augustin“. Der war ein dem Wein und Schnaps nicht abgeneigter Bänkelsänger und Dudelsackspieler mit Namen Markus Augustin. Als er im Pestjahr 1679 als damals 36-Jähriger besoffen in der Gosse lag, wurde er als vermeintliches Pestopfer von den „Siechnechten“, die die To-

ten einsammelten, auf den Karren gepackt und vor der Stadt mit den anderen Opfern in eine Grube geworfen. Als er am nächsten Tag unter den Leichenbergen hervor und aus der Grube kletterte, hatte Wien einen neuen Helden: Den „lieben Augustin“, der die Pest besiegt hatte. Er überstand auch die Wien-Belagerung durch die Türken vier Jahre später, verstarb aber dann im Jahr 1685.

Da und dort flackerte die Pest in den Folgejahren in der Steiermark immer wieder auf, forderte aber nie mehr so viele Opfer wie im 14. Jahrhundert oder zwischen 1679 und 1682. An die schrecklichen Zeiten erinnern heute noch viele Pestsäulen im Land. Sie wurden zum Gedenken an die Opfer ebenso errichtet wie aus Dankbarkeit, dass man der Pest entkommen war.

#### Cholera als Folge von Verschmutzung

In einem Atemzug werden oft Pest und Cholera genannt. Meist sprichwört-

lich: Die beiden Seuchen werden als gleichwertiger Unglückswunsch dahingestellt. Zum Glück muss man sagen: Mit der Cholera, eine bakterielle Infektionskrankheit aus zumeist tropischen Ländern, hatten die Alpenbewohner kaum etwas zu tun. Cholera ist die Folge des Gebrauchs und Trinkens von verschmutztem Wasser, das der menschliche Organismus nicht verträgt. In Österreich war das Wasser auch in vergangenen Zeiten qualitativ besser, so blieb die Bevölkerung zumeist von der Cholera verschont.

Die erste große Attacke der Cholera in Europa erfolgte ab 1830: Russische Truppen hatten die Seuche von der indischen Grenze eingeschleppt, in den Folgejahren flackerte sie da und dort auf und forderte viele Opfer. London zum Beispiel, wo die industrielle Revolution viele Massenviertel mit schlechten hygienischen Bedingungen brachte, hatte sehr unter der Cholera zu leiden. In

Berlin wurden 13 Ausbrüche der Seuche gezählt, auch München und Wien waren betroffen. Allerdings in geringerem Ausmaß. In den letzten Jahrzehnten gab es in Europa aber keinen Fall von Cholera mehr.

#### „Spanische Grippe“ ärger als der 1. Weltkrieg

Vermutlich mehr Opfer als der Erste Weltkrieg hat die sogenannte „Spanische Grippe“, gefordert, die 1918 und 1919 im kriegsgeschwächten Europa wütete. Bis zu 50 Millionen Opfer werden dem Influenza-Virus A/H1N1 nachgesagt. Viele Experten meinen sogar, es wären 100 Millionen gewesen. Und das bei einer damaligen Weltbevölkerung von 1,8 Milliarden Menschen. Infiziert wurden vor allem 20- bis 40-Jährige, Merkmale der Erkrankung waren heftige Kopf- und Gliederschmerzen, Schüttelfrost, Husten und hohes Fieber über 40 Grad. Dazu kam meist eine Lungenentzündung. Mit den damaligen medizinischen Möglichkeiten und weil es wegen des Krieges



„Spanische Grippe“.

#### Trump-Großvater starb an der Grippe

In Deutschösterreich, das 1919 von der Habsburger Monarchie übriggeblieben war, schätzte man die Zahl der Opfer auf etwa 21.000. Darunter die bekannten Maler Egon Schiele und Gustav Klimt. In Deutschland waren es etwa 420.000 Tote. In den USA starb Frederick Trump, der Großvater des derzeit regierenden Präsidenten.

kaum Arzneien gab, war eine Infektion meist ein Todesurteil.

Der Grippe-Virus war erstmals an der Westfront des Ersten Weltkrieges ausgebrochen. US-Soldaten, die zu Tausenden zum Kriegseinsatz über den Atlantik transportiert wurden, hatten sie anfangs 1918 aus Übersee mitgebracht. Sie grassierte bald in den Schützengräben: Die US-Soldaten nannten sie „Purple Death“, die Briten „Flandern Flu“, die Deutschen „Flandrisches Fieber“. Wie viele Opfer es gab, ist nicht bekannt. Denn wegen des Kriegszustandes wurde alles geheim gehalten. Aufmerksam auf diese Epidemie wurde man erst, als der spanische König Alfons XIII. daran erkrankte. Nachdem Spanien nicht am Krieg teilnahm und keine Zensur hatte, wurde die Meldung von einer mysteriösen Grippe bekannt gegeben. Der König überlebte, doch die Seuche hatte plötzlich ihren Namen. Obwohl aus Übersee importiert war sie nun die

Zwischendurch gab es in unserer Heimat meist kriegsbedingt immer wieder Epidemien, etwa Masern, Scharlach, Typhus, Ruhr, Pocken, Kinderlähmung und natürlich die Grippe in immer neuer Form. Aber die medizinische Forschung und die Ärzte bekamen diese Attacken auf Gesundheit und Leben der Menschen immer besser in Griff. So wird es auch mit dem Corona-Virus Covid-19 geschehen. In absehbarer Zeit wird ein Gegenmittel gefunden und das Virus ausgeradiert sein.

Aber bis dahin werden leider noch Menschen sterben und viele unter Infektion und Abwehrmaßnahmen leiden müssen.

#### BRAUCHTUMSPFLEGE

### Ein maskierter Maibaum gegen die Krise

Ganz ohne Kinderchor, Blasmusik, Festzelt und dem Duft von Brathendl wurde heuer in Seiersberg-Pirka eine in den Gemeindefarben geschmückte Fichte aus den eigenen Wäldern zwar von „Kran-PS“ statt Muskelkraft, aber als Zeichen der Normalität und gegen die Krise, in die Erde gerammt.

„Es ist mir wichtig, dass wir an unseren Werten und Traditionen auch in der Krise festhalten und uns daran aufrichten können“, so Bürgermeister Werner Baumann,

der nicht nur darauf geachtet hat, dass die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes, die den Kran bedienen, alle Sicherheitsvorschriften eingehalten haben, sondern auch der Baum eine Schutzmaske bekam.

„Ansonsten hängen oft leere Most- oder Bierkrüge am Zunftbaum, bei uns heuer eine Maske – so ändern sich die Zeiten“, lacht der Ortschef, „aber es werden wieder bessere kommen und wir aus Seiersberg-Pirka lassen uns sowieso nicht unterkriegen“, so Baumann mit einem Augenzwinkern.



# Direktvermarkter in unserer Gemeinde

Seiersberg-Pirka ist mit Shoppingcity, Baumärktezentrum und Co. oft als großer Handelsplatz in den überregionalen Medien vertreten und mit Berichten bedacht.

Regionale Direktvermarkter finden dabei leider weniger Beachtung. Das wollen wir ändern und in Zukunft unsere 15(!) ortseigenen Genusswerkstätten medial vor den Vor-

hang bitten. Vielen Dank auch an Ortsbauernobmann Helmut Supp für die Zurverfügungstellung der Auflistung. Seiersberg-Pirka ist einfach regional-genial!



v.l.n.r.: Bürgermeister Werner Baumann, Maria Pock (Hofladen Pock), Ortsbauernobmann Helmut Supp

Name	Adresse	Produkte	Öffnungszeiten
<b>Burkart's Hofladen</b>	Windorfer Grabenweg 6, Tel.: 0664/125-90-95	Aufschnittplatten, Schweinefleisch in allen Variationen, Würste, Streichwürste, Verhackert, Kürbiskernöl, u.v.m.	Donnerstag und Freitag 9:00 - 12:30 Uhr, von 15 bis 19 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr
<b>List-Hof</b>	Premstätterstraße 183, Tel.: 0664/2336694	Kürbiskernöl, Brot und Mehlspeisen	Mo. - Sa., telefonische Terminvereinbarung von Vorteil.
<b>Baumhagl Alois</b>	Dorfstraße 4, Tel.: 0664/515-27-79	Kürbiskernöl	Mo. - Sa., telefonische Terminvereinbarung von Vorteil.
<b>Strommer Franz</b>	Schusterweg 5, Tel.: 0664/831-02-05	Kürbiskernöl, Edelbrände	Mo. - Sa., telefonische Terminvereinbarung von Vorteil.
<b>Maritschnegg Fritz</b>	Mitterstraße 221, Tel.: 0316/24-14-71	Honig und Met	Mo. - Sa., telefonische Terminvereinbarung von Vorteil.
<b>Familie Geißler</b>	Schusterweg 4, Tel.: 0676/874-22-297	Kürbiskernöl	Mo. - Sa., telefonische Terminvereinbarung von Vorteil.
<b>Biohof Familie Supp</b>	Dorfstraße 5, Tel.: 0680/33-16-154	Dinkelkorn, Dinkelmehl, Dinkelreis, Dinkelgrieß, Dinkelflocken, Roggenkorn, Roggenmehl und Kürbiskernöl aus biolog. Landwirtschaft.	Montag bis Samstag von 8 bis 18 Uhr + tel. Terminvereinbarung von Vorteil.
<b>BIO-Imkerei Scherjau</b>	Premstätterstraße 67a, Tel.: 0316/28-29-26	Akazienhonig, Blütenhonig, Wald-Blütenhonig, Waldhonig, Kastanienhonig, Sonnenblumencremehonig, Rapscremehonig, Propolis Tropfen, Bienenwachskerzen, Bienenwachs, u.v.m.	Nach telefonischer Vereinbarung.
<b>Gartenbau Kirchnerberger</b>	Premstätterstraße 47, Tel.: 0664/248-04-59	Gemüsepflanzen, Gemüse	Montag bis Freitag für die Gemüsepflanzen, Dienstag und Freitag für Gemüse und Salat.
<b>Hofladen Pock - Familie Schrottner</b>	Kärntnerstr. 563, Tel.: 0699/100-61-798	Milch, Käse, Rindfleisch, Kürbiskernöl, Apfelsaft, Most, Apfelessig, Mehlspeisen, Eis, u.v.m.	Freitag von 15 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.
<b>Gartler Andreas</b>	Erzherzog-Johann-Str. 65, Tel.: 0664/404-55-85	Kürbiskernöl, Kürbiskerne	Mo. - Sa., telefonische Terminvereinbarung von Vorteil.
<b>Familie Propst</b>	Höhenweg 34A, Tel.: 0664/261-66-70	Lammfleisch küchenfertig	Mo. - Sa., telefonische Terminvereinbarung von Vorteil.
<b>Familie Birnstingl-Gottinger</b>	Gottingerweg 9, Tel.: 0664/471-41-18	Äpfel, Apfelessig, Apfelsaft, Quittensaft aus biologisch dynamischer Landwirtschaft (Demeter)	Nach telefonischer Vereinbarung.
<b>Johanneshof</b>	Eckleitenweg 82a, Tel.: 0664/4505260	Wein, Apfelsaft und Traubensaft (direkt vom Florianiberg)	Nach telefonischer Vereinbarung
<b>Lienhof</b>	Eckleitenweg 92, Tel.: 0664/39 71 359	Küchenkräuter, Gewürze und Teekräuter ab Hof, Gemüsekißl zum selber Ernten im Jahresabo	Öffnungszeiten: Sonntag 12 - 18 Uhr



24 Stunden / 7 Tage die Woche

## Lebensmittelautomaten versorgen mit Produkten aus unserer Region

Lebensmittelautomaten erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Weniger verwunderlich, versorgen die praktischen Automaten doch 24 Stunden an 7 Tagen der Woche mit Lebensmitteln aus unserer Region. Derzeit kann man bei Blumen Fischer als auch beim Hofladen Pock

dieseres Service nutzen.

### Eisautomat ab Juni

Pünktlich zum Start der Eissaison wird es auch einen Eisautomaten am Gelände des Hofladens Pock in der Kärntnerstraße geben und Eisliebhaber mit bis zu 30 Sorten versorgen. Guten Appetit!

### CORONA VERSCHIEBUNGEN

## Termine des ESV Eisblume Windorf

Unter der Voraussetzung der gesetzlichen Vorgaben plant der ESV Eisblume Windorf folgende, wegen der Corona Pandemie verschobenen Veranstaltungen wie folgt nachzuholen:

**Dorfturnier**  
19. September 2020

**Fetzenmarkt**  
4. Oktober 2020



# Die Gesundheitsnummer ist unter 1450 erreichbar

**Sie haben plötzlich ein gesundheitliches Problem, das Sie beunruhigt.**

**Rufen Sie die Nummer 1450 ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz.**

**Eine besonders medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät Sie gleich am Telefon und gibt Ihnen eine passende Empfehlung.**

**Keine Sorge: Sollte sich Ihr Problem als akut herausstellen, kann natürlich auch sofort der Rettungsdienst (mit/ohne Notarzt) entsendet werden.**

**Die Gesundheitsberatung ist kostenlos – Sie bezahlen nur die üblichen Telefonkosten gemäß Ihrem Tarif.**

## STELLENAUSSCHREIBUNG

**Reinigungskraft für die Gemeinde auf [www.gemeindekurier.at](http://www.gemeindekurier.at)**

## Notrufnummern

<b>Gesundheitsberatung</b>	1450
<b>Ärztendienst (Seiersberg-Pirka, Feldkirchen b. Graz)</b>	0316 / 141
<b>Apothekenruf</b>	14 55
<b>Rettung - Notruf</b>	144
<b>Rettung - Krankentransporte</b>	14 8 44
<b>Polizei (Inspektion Seiersberg-Pirka)</b>	059133 / 6 130
<b>Feuerwehr (Florian Graz-Umgebung)</b>	03133 / 122
<b>Steirische Gas-Wärme (Bereitschaft)</b>	0664 / 61 61 265
<b>Ordnungswache</b>	0664/ 85 70 132
<b>Bereitschaftsdienst (Wasserwerk Seiersberg-Pirka)</b>	0664 / 83 08 400
<b>Ganztagschule (Hr. Sticker)</b>	0664 / 83 08 404
<b>Beratungszentrum SOFA</b>	0316 / 25 55 05
<b>Senioren Tageszentrum</b>	0316 / 28 65 29

## Trauungstermine in Seiersberg-Pirka

Informationen dazu erhalten Sie im Bürgerservice der Gemeinde Seiersberg-Pirka unter 0316 28 21 11 und auf der Gemeindehomepage [www.gemeindekurier.at](http://www.gemeindekurier.at)

**Impressum:** Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Seiersberg-Pirka; Redaktion u. verantwortlich im Sinne d. Mediengesetzes: Bürgermeister Werner Baumann (Seiersberg-Pirka); Gesamtherstellung: Gemeinde Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Str. 21, 8054, Bildquellen: Diverse, shutterstock (3), Gemeinde Seiersberg-Pirka (8), Druck: Druckerei Moser, Zustellung: Gemeindebedienstete

## Termine / Öffnungszeiten

### Sprechstunden des Bürgermeisters:

**Jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr und ansonsten** nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Klaus unter der Nummer 0316/28 21 11-31.

### Bürgerservice & Standesamt **0316 / 28 21 11**

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka,  
Feldkirchner Straße 21

Mo, Mi und Do	von 07:00 - 15:00 Uhr
Di	von 07:00 - 18:00 Uhr
Fr	von 07:00 - 11:00 Uhr

### ASZ **0316 / 28 21 11 55**

Am Wirtschaftshof, Feldkirchner Straße 96

dienstags	von 7:15 - 18:00 Uhr
donnerstags	von 7:15 - 12:00 Uhr
jeden ersten Sa im Monat	von 7:15 - 12:00 Uhr

### Anwaltliche Beratung **0316 / 22 59 55**

durch KAPP & Partner  
im Büro Tourismusverband  
Details auf Anfrage

### Notarielle Rechtsberatung <sup>Sprengel Seiersberg</sup>

durch Notar Dr. Pisk und Dr. Wenger im  
Einsatzgebäude Seiersberg-Pirka

jeden Dienstag	von 14:00 - 18:00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16:00 - 18:00 Uhr

ansonsten nach Vereinbarung unter 0316 / 81 00 44

### Notarielle Rechtsberatung <sup>Sprengel Pirka</sup>

durch Notar Mag. Robert Esposito  
Hauptstr. 147, 8141 Premstätten

Montag - Donnerstag	von 09:00 - 17:00 Uhr
Freitag	von 09:00 - 16:00 Uhr

ansonsten nach Vereinbarung unter 03136 / 55 6 53

### Bauberatung **0316 / 28 21 11 41**

Im ersten Stock des Gemeindeamtes Seiersberg-Pirka  
Feldkirchner Straße 21, 8054 Seiersberg-Pirka

Dienstag, 9.6.2020	von 14:00 - 18:00 Uhr
--------------------	-----------------------

**Ausschließlich nach telefonischer Vereinbarung**

### Steuerberatung **0316 / 28 21 11**

Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater Ing. Mag. Wallner,  
Petersbergenstr. 7, 8042 Graz,  
Tel.: 47 35 00, FIDAS Graz Steuerberatung

jeden ersten Di im Monat	von 16:00 - 18:00 Uhr
--------------------------	-----------------------

im Erdgeschoß des Gemeindeamtes Seiersberg-Pirka

### Steuerberatung **0316 / 28 25 20**

Wirtschaftstreuhänder, Steuerberater,  
Mag. Walter Gusel

Feldkirchner Straße 13, 8054 Seiersberg-Pirka

Mo – Do 8:00 – 16:00 Uhr, Fr 9:00 – 13:00 Uhr

### Bücherei **28 15 44 83**

Volksschule Seiersberg

jeden Di, Do	von 12:00 - 18:00 Uhr
--------------	-----------------------